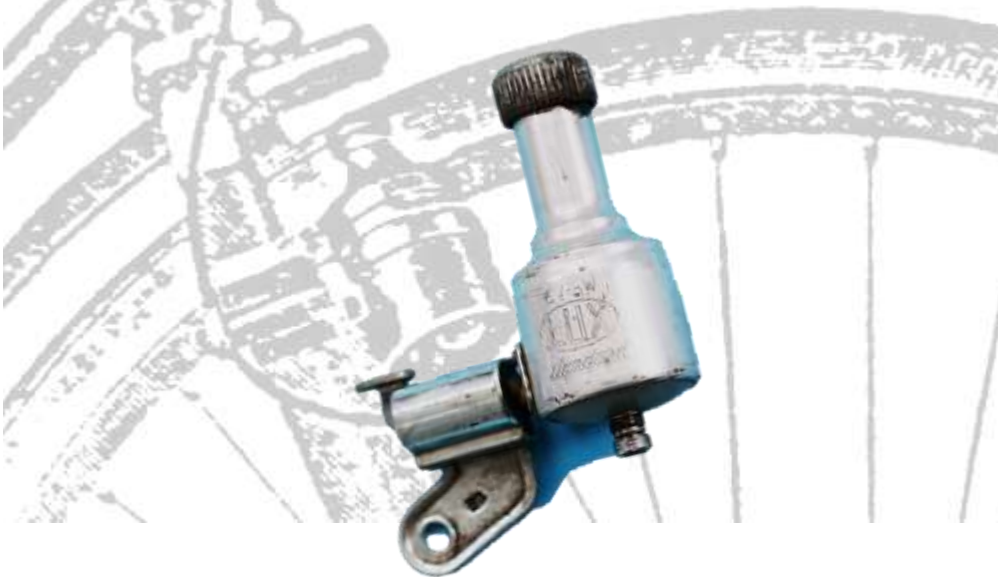




# 1 Ausführung



Bearbeiter : Dieter Oesingmann  
Gerd Böttcher  
Muster: Dieter Oesingmann

# LUX-standard 3 W

Die Typenbezeichnung „standard“ wird von mehreren Firmen verwendet, wobei die Kleinschreibung wie beim LUX-Dynamo (Bild 1) selten vorkommt. Der 180 g schwere Dynamo ist ausgehend vom Schriftfeld nicht in ein bisher bekanntes Produktionsprofil einer Firma einzuordnen. Möglicher Weise ergeben sich dafür über den Vergleich der Kippvorrichtungen entsprechende Anhaltspunkte.



Bild 1: LUX-standard, 3W



Bild 2: Boden mit Kabelanschlussbolzen

Der Lagerhalstopf aus Aluminium ist mit einem Boden aus Thermoplast kombiniert (Bild 2). Er ragt mit seinem hochgezogenen Rand in den Lagerhalstopf hinein und wird durch Umbörtneln des Lagerhalstopfrandes befestigt. Der Bodenrand umfasst den Anker (Bild 3), an dem er mit dem Kabelanschlussbolzen befestigt ist. Der Bodenrand bestimmt die Position des vierpoligen Blätterpolankers am unteren Rand des Lagerhalstopfes. Am Lagerhalsfuß ist eine Rille eingewalzt, die die Justierung der Polspitzen übernimmt.

Das Ankereisen ist aus einem 2 mm starken Blech geformt. Die vier Pole sind im schmaleren Jochbereich mit einem zweiteiligen Spulenkörper versehen und gleichmäßig bewickelt (Bild 4). Ein Spulenende wird am Kabelanschlussbolzen angeklemt. Dazu sind unter dem Schraubenkopf hakenförmige Schikanen vorgesehen, die auch als Verdrehsicherung dienen (Bild 5). Das zweite Spulenende wurde an der Schmalseite eines Pols angelegt und verlötet (Bild 5). Der Stromkreis schließt sich über die Berührung der Pole mit dem Gehäuse an der Zentrierrille.

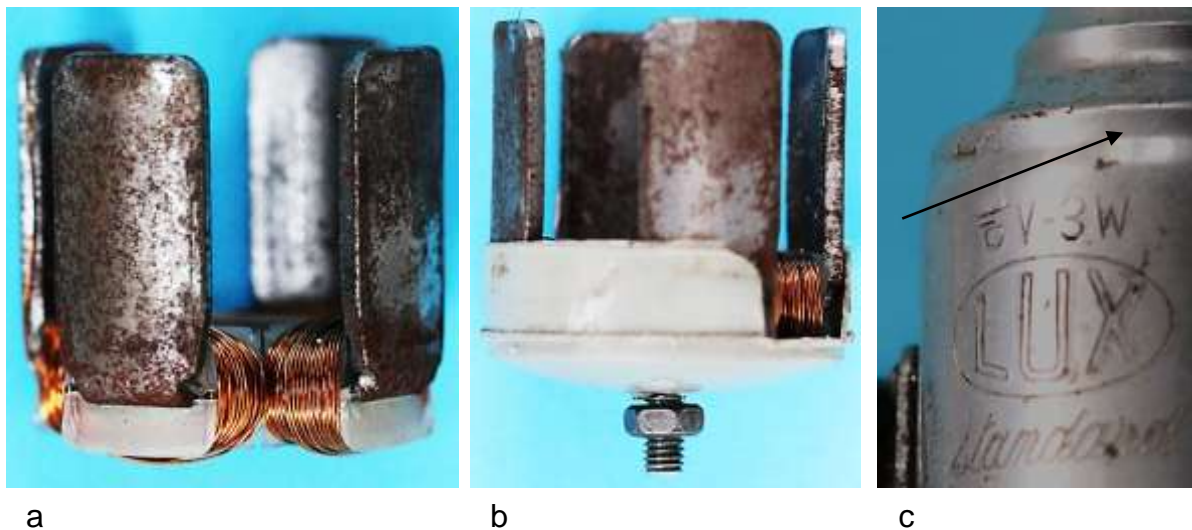


Bild 3: Ankerfixierung: a) Anker, b) Anker im Boden eingefasst, c) Justierrille am Lagerhalsfuß

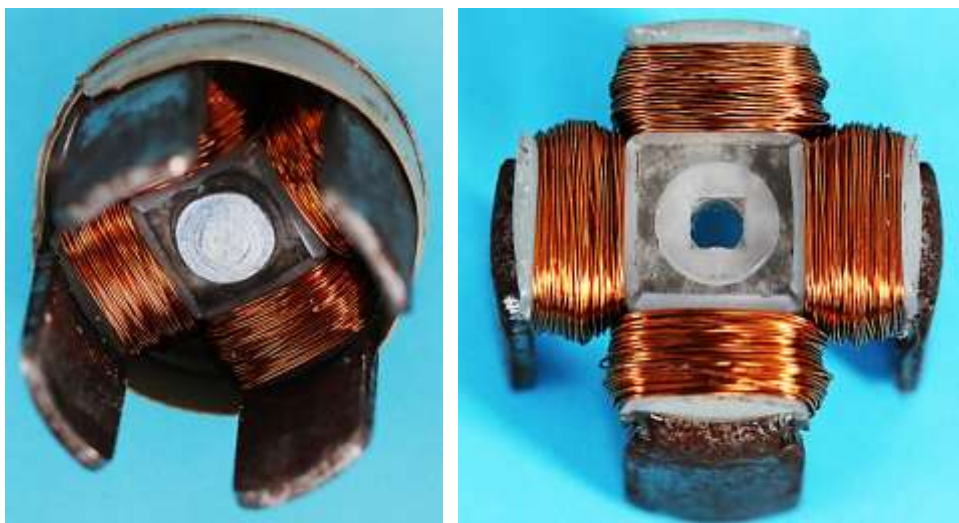
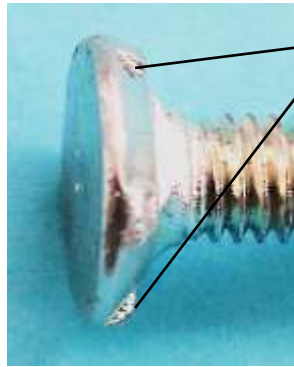


Bild 4: Anker





Hakenförmige Schikanen zur Befestigung des Drahtes und zur Verdrehsicherung



Auf der Schmalseite eines Ankerpols angelötetes Wicklungsende

Bild 5: Kontaktierung der Spulenanschlüsse

Für den Aufbau des Dauermagnetfeldes wurde ein Walzenmagnet aus keramischem Material ausgewählt (Bild 6). Der Magnet ist mit der Welle vergossen. Sie läuft in zwei Gleitlagern, die durch ein Öldepot im Lagerhals mit Öl versorgt werden.



Bild 6: Keramisches Polrad